

Die 16 Empfehlungen für die Zukunft der EmK

Weltweites Leitungstreffen der Evangelisch-methodistischen Kirche,
Calgary, 20. bis 24. Oktober 2026



1. Gesprächsgruppe 1A

Die Empfehlung

Um der mangelnden Klarheit darüber zu begegnen, was zu den wesentlichen Bestandteilen christlicher Nachfolge gehört, empfiehlt unsere Gesprächsgruppe, dass sich die Evangelisch-methodistische Kirche (EmK) erneut auf ihre wesleyanischen Grundlagen besinnt: tiefe persönliche Beziehungen, die Verbundenheit mit der gesamten Kirche, Evangelisation und den Dienst am Nächsten durch die Gnadenmittel.

Die Zukunft der Kirche im Jahr 2050

Wenn diese Empfehlung aufgegriffen wird, glauben wir, dass die EmK im Jahr 2050 eine lebendige, vielfältige Kultur der Berufung haben wird, an der sowohl ordinierte als auch nicht ordinierte Menschen beteiligt sind.

Wir stellen uns eine wachsende Kirche mit einem gemeinsamen Verständnis christlicher Nachfolge vor. Eine Kirche, die sich darauf konzentriert, Menschen in die Nachfolge Jesu Christi zu führen, statt lediglich neue Mitglieder zu gewinnen.

2. Gesprächsgruppe 1B

Die Empfehlung

Wir sehen einen Mangel an tragfähigen Beziehungen zwischen den Generationen sowie an Möglichkeiten, gemeinsam Verantwortung zu übernehmen, im Glauben zu wachsen und sich zu entfalten. Dies betrifft unterschiedliche Ebenen innerhalb und außerhalb der Kirche.

Deshalb empfiehlt unsere Gesprächsgruppe, dass die EmK jüngere Generationen innerhalb und außerhalb der Kirche begleitet. Durch die Kraft des Heiligen Geistes sollen sie, gegründet in Jesus Christus, in ihrer seelischen, geistlichen und körperlichen Entwicklung gestärkt werden.

Die Zukunft der Kirche im Jahr 2050

Wenn diese Empfehlung aufgegriffen wird, glauben wir, dass die EmK im Jahr 2050 aus Menschen bestehen wird, die Christus ähnlicher geworden sind. Sie wird eine treuere Kirche sein und zu einer Welt beitragen, in der Menschen besser leben und sich entfalten können.

Dazu gehören:

- **Neue Wege in Leitungsaufgaben:** Bürokratie abbauen und zugleich die gegenseitige Verbindlichkeit und Verantwortung erhalten.
- **Beteiligung auf allen Ebenen:** Jüngere Generationen wirken auf allen Ebenen der Kirche mit.
- **Geistliche Übungen:** Die Kirche ist dafür bekannt, dass ihre geistliche Praxis sowohl das Sein als auch das Handeln umfasst.
- **Umgekehrte Begleitung:** Jüngere Generationen beraten und begleiten ältere Generationen.
- **Mehr wesleyanische Klostersgemeinschaften:** Verbindliche Gemeinschaften befähigen Menschen, sich gesellschaftlich zu engagieren und geistlich zu wachsen.
- **Seelsorge in gesellschaftlichen Bewegungen:** Seelsorgerinnen und Seelsorger begleiten Gemeinschaften außerhalb der Kirche.
- **Bewusstes Zuhören:** Weltweit werden die Stimmen aller Menschen gehört.
- **Gezielter Einsatz der Mittel:** Die verfügbaren Mittel werden auf die genannten Aufgaben ausgerichtet.
- **Beteiligung:** Ziel ist, dass sich in allen Regionen 3,5 Prozent der Menschen an diesen Aufgaben beteiligen.

3. Gesprächsgruppe 1C

Die Empfehlung

Wir sehen die Notwendigkeit, mit allen Menschen in umfassender Verbindung und Beziehung zu stehen, einander zu unterstützen und Schaden zu begrenzen.

Deshalb empfiehlt unsere Gesprächsgruppe, dass die EmK vielfältige Formen intensiven gemeinsamen Lernens und Erlebens entwickelt, die sich am Leben und Wirken Jesu Christi orientieren.

Dazu können Treffen junger Erwachsener, Angebote mit virtueller Realität sowie interkulturelle und barrierefreie Begegnungen gehören.

Dadurch sollen gleichberechtigte Beziehungen und die Fähigkeit zum Zusammenleben über kulturelle Grenzen hinweg gestärkt werden.

Die Zukunft der Kirche im Jahr 2050

Wenn diese Empfehlung aufgegriffen wird, glauben wir, dass die EmK im Jahr 2050 vielfältig aussehen wird.

Sie wird sich wie ein Ort der Zugehörigkeit anfühlen, nach einem gemeinsam gedeckten Tisch riechen, nach dem Reichtum unterschiedlicher Kulturen schmecken und so klingen, als würden viele Generationen voneinander lernen.



4. Gesprächsgruppe 2A

Die Empfehlung

Um dem Stillstand und der unbeweglichen Selbstzufriedenheit in unseren gegenwärtigen Strukturen und Formen christlicher Nachfolge zu begegnen, empfiehlt unsere Gesprächsgruppe Folgendes:

Der Bischofsrat soll ein Modellprogramm unterstützen, bei dem Gemeinden, Arbeitsbereiche und Einrichtungen von mindestens einer Jährlichen Konferenz in jeder Region eingeladen werden, wenigstens ein neues Vorhaben zu entwickeln und umzusetzen.

Dieses Vorhaben soll sich auf mindestens einen der folgenden Bereiche beziehen:

- neue Formen christlicher Nachfolge für Kinder und Jugendliche,
- bewusst gestalteter pastoraler Dienst in Verbindung mit einem weiteren Beruf,
- neu entwickelte Formen theologischer oder kirchlicher Verwaltungsausbildung.

Die Zukunft der Kirche im Jahr 2050

- Wenn diese Empfehlung aufgegriffen wird, glauben wir, dass die EmK im Jahr 2050 eine gesellschaftlich relevante und anpassungsfähige Bewegung sein wird.
- Die Laien, also die nicht ordinierten Mitglieder und Mitarbeitenden der Kirche, werden gestärkt und zu eigenverantwortlichem Handeln befähigt sein. Sie werden künftigen Generationen Vorrang einräumen, um den Auftrag der Kirche zu erfüllen, Menschen zu Jüngerinnen und Jüngern Jesu Christi zu machen.



5. Gesprächsgruppe 2B

Die Empfehlung

Wir stellen fest, dass die gegenwärtigen Leitungsstrukturen der Evangelisch-methodistischen Kirche innerhalb ihrer weltweiten Gemeinschaft nicht gerecht gestaltet sind. Zugleich haben wir den Folgen dieser Ungleichheit bisher zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt.

Deshalb empfiehlt unsere Gesprächsgruppe, dass die EmK in ein System investiert, das Menschen stärkt und ihnen persönliche Begleitung ermöglicht.

Dieses System soll Folgendes umfassen:

- die Umverteilung von Mitteln,
- eine Kultur, in der Menschen ermutigt werden, ihre Berufung zu erkennen,
- die Entwicklung und Förderung von Leitungspersonen.

Die Zukunft der Kirche im Jahr 2050

Wenn diese Empfehlung aufgegriffen wird, glauben wir, dass die EmK im Jahr 2050 eine lebendige, von Gnade geprägte, gleichberechtigte und gerechte Kirche sein wird.

Sie wird vorausschauend für die nächsten sieben Generationen planen.

Junge Leitungspersonen mit unterschiedlichen Hintergründen aus örtlichen Gemeinden und der weltweiten Kirche werden auf allen Ebenen umfassend vertreten und zu eigenverantwortlichem Handeln befähigt sein.



6. Gesprächsgruppe 2C

Die Empfehlung

Wir stellen fest, dass die weltweite EmK nicht ausreichend miteinander verbunden ist und sich zu sehr auf ihre eigene Rettung konzentriert. Stattdessen muss sie einer Welt dienen, in der viele Menschen leiden.

Deshalb empfiehlt unsere Gesprächsgruppe, dass sich die EmK erneut zu dem Grundsatz bekennt, die ganze Welt als ihr Arbeitsfeld zu betrachten.

Dazu soll sie Leitungspersonen ausbilden und fördern, die sich an Jesus Christus orientieren, bewusst weltweite Beziehungen aufbauen und vorhandene Mittel umfassend miteinander teilen.

Die Zukunft der Kirche im Jahr 2050

Wenn diese Empfehlung aufgegriffen wird, glauben wir, dass die EmK im Jahr 2050 eine weltweit verbundene Kirche sein wird, die beim Dienst an einer leidenden Welt vorangeht.



7. Gesprächsgruppe 3A

Die Empfehlung

Um die schädlichen Ungerechtigkeiten der Kolonialisierung aufzuarbeiten und abzubauen, empfiehlt unsere Gesprächsgruppe, dass die EmK neue Formen gemeinschaftlicher christlicher Nachfolge annimmt.

Dafür soll sie bereit sein, bestehende Strukturen, Vermögenswerte, Gebäude, Systeme und kulturelle Gewohnheiten aufzugeben.

So soll sie gemeinsam mit den Menschen in aller Welt, zu deren Dienst Jesus Christus sie berufen hat, Neues entwickeln und gestalten können.

Die Zukunft der Kirche im Jahr 2050

Im Jahr 2050 wird die EmK, gegründet in der Liebe und Lehre des lebendigen Christus, zu einer Kraft grundlegender Veränderung und zu einer liebevollen Nächsten geworden sein.

Menschen werden dadurch den ganzen Umfang ihrer von Gott geschenkten Würde erkennen können.

Sie werden eine widerstandsfähige christliche Nachfolge leben, die sich um die Schöpfung und die Gemeinschaft kümmert.



8. Gesprächsgruppe 3B

Die Ausgangslage

Mehrere miteinander verbundene weltweite Krisen bedrohen das Leben auf der Erde erheblich.

Junge Menschen nehmen die Gefahr eines Zusammenbruchs gesellschaftlicher und ökologischer Lebensgrundlagen wahr und erleben weitverbreitete Hoffnungslosigkeit.

Die örtlichen Gemeinden haben sich diesen Fragen bisher nicht mit der notwendigen Dringlichkeit gewidmet. Deshalb bleiben junge Menschen innerhalb und außerhalb der Kirche häufig allein, wenn sie mit diesen Belastungen umgehen müssen.

Die Empfehlung

Unsere Gesprächsgruppe empfiehlt, dass die EmK in jeder Region zehn neue, örtlich verwurzelte Gruppen unterstützt. In diesen Gruppen sollen sich junge Menschen mit den weltweiten Krisen auseinandersetzen, vor denen die Menschheit steht.

Die Gruppen sollen sich an Jesus Christus orientieren und geistliche Übungen pflegen, die helfen, Trauer zu bewältigen, ins Handeln zu kommen, Mut zu entwickeln und entstandenen Schaden wiedergutzumachen.

Die Zukunft der Kirche im Jahr 2050

Wenn diese Empfehlung aufgegriffen wird, glauben wir, dass sich die EmK bis zum Jahr 2050 zu einem Netzwerk von Menschen entwickelt haben wird.

Dieses Netzwerk wird für Fürsorge und solidarisches Handeln bekannt sein.

Es wird Menschen helfen, sich in einer Welt zurechtzufinden, deren bisherige Lebensgrundlagen zerbrechen. Dabei werden jüngere Generationen die Führung übernehmen.



9. Gesprächsgruppe 3C

Die Empfehlung

Wir gehen von der Überzeugung aus, dass eine Kirche, die etwas bewirken will, Evangelisation, christliche Nachfolge und Gerechtigkeit zusammenhalten muss.

Deshalb empfiehlt unsere Gesprächsgruppe, dass die EmK Materialien und Hilfen für Evangelisation und christliche Nachfolge bereitstellt, die auf die jeweiligen örtlichen Verhältnisse zugeschnitten sind.

Diese sollen Gemeinden dazu ermutigen, Laien – also Menschen ohne Ordination – zu erkennen und zu stärken, ihre Berufung zu fördern, ihnen Handlungsspielräume zu eröffnen und andere Menschen für Christus zu gewinnen.

Die Zukunft der Kirche im Jahr 2050

Wenn diese Empfehlung aufgegriffen wird, glauben wir, dass die EmK im Jahr 2050 bestehen und wachsen wird.

Dabei wird sie nicht mehr vor allem auf ordinierte Amtsträgerinnen und Amtsträger ausgerichtet sein, sondern ihren



10. Gesprächsgruppe 4A

Die Empfehlung

Wir stellen fest, dass wir mehr Geld für den Erhalt unserer bestehenden Einrichtungen als für unseren kirchlichen Auftrag ausgeben. Dabei handeln wir häufig voneinander getrennt und sind vor allem darauf bedacht, das eigene Überleben zu sichern.

Deshalb empfiehlt unsere Gesprächsgruppe, dass die EmK zum Wohl ihres Auftrags kreative Formen der Zusammenarbeit praktiziert.

Die Zukunft der Kirche im Jahr 2050

Wenn diese Empfehlung aufgegriffen wird, glauben wir, dass die EmK im Jahr 2050 eine gesunde, dauerhaft tragfähige und tatsächlich missionarische Bewegung sein wird.

Sie wird so bewusst miteinander verbunden, so umfassend offen für alle Menschen und so aufmerksam für die Bedürfnisse ihres Umfelds sein, dass sie selbst zu einem anziehenden Mittel der Gnade wird.

Sie wird kaum noch mit der heutigen Kirche vergleichbar sein und zugleich unverkennbar ihrem wesleyanischen Auftrag treu bleiben.



11. Gesprächsgruppe 4B

Die Empfehlung

Wir stellen fest, dass wir unsere Mittel nicht angemessen verteilt haben. Wir haben zu viel für den Erhalt bestehender Einrichtungen und zu wenig für neue kirchliche Arbeitsformen zugunsten jüngerer Generationen und benachteiligter Gemeinschaften ausgegeben.

Deshalb empfiehlt unsere Gesprächsgruppe, dass die EmK:

- anerkennt, dass wir mit den uns anvertrauten Gaben nicht immer treu und verantwortungsvoll umgegangen sind;
- diese Verfehlungen bereut und daraus Konsequenzen für die Zukunft zieht;
- Hilfsmittel und grundlegende Fragen entwickelt, die den jeweiligen örtlichen Bedingungen entsprechen und auf allen Ebenen der Kirche zu einem verantwortungsvollen Umgang mit den vorhandenen Mitteln beitragen.

So sollen unsere Mittel nicht länger vorrangig dem Erhalt der Institution dienen, sondern einer weltweiten Kirche aller Generationen zugutekommen, die mutig liebt, mit Freude dient und mutig leitet.

Die Zukunft der Kirche im Jahr 2050

Wenn diese Empfehlung aufgegriffen wird, glauben wir, dass die EmK im Jahr 2050 eine geeinte, vielfältige Kirche aller Generationen sein wird, deren Mitglieder tief im christlichen Glauben verwurzelt sind.



12. Gesprächsgruppe 4C

Die Empfehlung

Wir stellen fest, dass wir mit unserer Geschichte, unserer Organisation und den von Gott anvertrauten Mitteln nicht immer verantwortungsvoll umgegangen sind.

Deshalb empfehlen wir, dass die EmK ihre Strukturen und Mittel immer wieder neu überdenkt und gestaltet.

Sie soll diese an ihrer wesleyanischen Identität und am Auftrag Gottes ausrichten und dabei die Veränderungen und die Vielfalt ihrer weltweiten Lebenszusammenhänge berücksichtigen.

Die Zukunft der Kirche im Jahr 2050

Wir glauben, dass diese Empfehlung dazu beitragen wird, dass die EmK im Jahr 2050 beweglich genug ist, über ausreichende Mittel verfügt und genügend Mut besitzt, um den dringendsten Bedürfnissen der Welt zu begegnen.

So wird sie mit Liebe und Freude an Gottes fortdauerndem Wirken teilnehmen können.



13. Gesprächsgruppe 5A

Die Empfehlung

Wir stellen fest, dass wir unser Taufversprechen nicht ausreichend gelebt haben, dem Bösen, der Ungerechtigkeit und der Unterdrückung in allen ihren Erscheinungsformen zu widerstehen.

Zugleich entsprechen unsere gegenwärtigen Strukturen nicht den Bedürfnissen einer sich entwickelnden weltweiten Kirche. Dadurch wurden die Ausbildung, Förderung und langfristige Unterstützung von Leitungspersonen im kirchlichen Dienst vernachlässigt.

Deshalb empfiehlt unsere Gesprächsgruppe, dass die EmK ihr Taufversprechen neu prüft, sich dessen Bedeutung erneut bewusst wird und sich verpflichtet, es als grundlegendes Versprechen zu leben.

Dabei sollen Beziehungen und weltweite Verbindungen in den Mittelpunkt gestellt werden.

Dies könnte unter anderem folgende Formen annehmen:

- eine Neuordnung kirchlicher Strukturen,
- die Ausbildung und Förderung von Leitungspersonen,
- weltweite verbindliche Kleingruppen,
- Pilgerwege, die sich mit dem Taufversprechen beschäftigen.

Die Umsetzung soll jeweils an die örtlichen Verhältnisse angepasst werden.

Die Zukunft der Kirche im Jahr 2050

Wenn diese Empfehlung aufgegriffen wird, glauben wir, dass die EmK im Jahr 2050 besser miteinander verbunden sein wird.

Die USA werden nicht mehr im Mittelpunkt der weltweiten Kirche stehen.

Die EmK wird die »Beloved Community« – die geliebte Gemeinschaft Gottes, die von Liebe, Gerechtigkeit und gleichberechtigtem Zusammenleben geprägt ist – verwirklichen und ihren Glauben aktiv bezeugen.



14. Gesprächsgruppe 5B

Die Empfehlung

Wir sehen die Notwendigkeit, junge Menschen stärker miteinander und mit der Kirche zu verbinden.

Zugleich stellen wir fest, dass jüngere Generationen von wichtigen Leitungsaufgaben und Entscheidungsprozessen ausgeschlossen werden.

Deshalb empfiehlt unsere Gesprächsgruppe, dass die EmK erhebliche Mittel, Räume und Möglichkeiten bereitstellt, um das Leben von Menschen unter 18 Jahren positiv zu beeinflussen.

Die Zukunft der Kirche im Jahr 2050

Wenn diese Empfehlung aufgegriffen wird, glauben wir, dass die EmK im Jahr 2050 eine weltweit verbundene Kirche sein wird, die Menschen stärker einbezieht, gerechter ist und Jesus Christus in den Mittelpunkt stellt.

Alle Generationen werden dazugehören, Verantwortung übernehmen und das Evangelium gemeinsam leben.



15. Gesprächsgruppe 5C

Die Empfehlung

Wir stellen fest, dass Gleichberechtigung und Gerechtigkeit zunehmend unter Druck geraten.

Dazu tragen autoritäre Herrschaftsformen, die Abgrenzung ethnischer und gesellschaftlicher Gruppen, rechtsextreme Bewegungen, wirtschaftliche Ungleichheit, Rassismus, Diskriminierung, Sexismus und weitere Entwicklungen bei.

Deshalb empfiehlt unsere Gesprächsgruppe, dass die EmK ein kurzes liturgisches Gebet entwickelt, das einmal im Monat in allen Gemeinden der EmK weltweit gesprochen werden soll.

Das Gebet soll dazu einladen, über eigene Gedanken und Verhaltensweisen nachzudenken und Schuld zu bekennen, wo diese autoritäre Entwicklungen, Rassismus und die Abgrenzung gesellschaftlicher Gruppen ermöglichen.

Die EmK soll dazu unterstützende Materialien für die örtlichen Gemeinden entwickeln.

Die Zukunft der Kirche im Jahr 2050

Wenn diese Empfehlung aufgegriffen wird, glauben wir, dass die EmK im Jahr 2050 weltweit als eine Kirche bekannt sein wird, die dem Bösen, der Ungerechtigkeit und der Unterdrückung in allen ihren Erscheinungsformen widersteht.



16. Digitale Gesprächsgruppe

Die Empfehlung

Wir sehen mit Sorge, dass es in städtischen Gebieten zu wenige Gemeinden gibt. Zugleich verlieren Gemeinden auf dem Land Mitglieder, weil Menschen in die Städte ziehen.

Deshalb empfiehlt unsere Gesprächsgruppe, dass die EmK eine Strategie zur Gründung neuer Gemeinden in Städten entwickelt und gleichzeitig ihre Wurzeln in ländlichen Gebieten stärkt.

Dazu soll sie:

- Gemeinden auf dem Land und in Städten miteinander verbinden;
- neue Gemeinden in Städten und kirchliche Angebote an Hochschulen aufbauen;
- junge Erwachsene für Leitungsaufgaben befähigen;
- gehörlose Menschen und Menschen mit Behinderungen vollständig einbeziehen.

Die Zukunft der Kirche im Jahr 2050

Wenn diese Empfehlung aufgegriffen wird, glauben wir, dass die EmK im Jahr 2050 nicht an ihren Gebäuden, sondern an ihren Menschen erkannt wird.

Sie wird eine vielfältige und miteinander verbundene Kirche sein, in der Menschen Zuflucht finden und von der sie mit einem Auftrag in die Welt gesandt werden.



Quelle:

The One Recommendation – Covenant Groups, Präsentation mit 34 Seiten, weltweites Leitungstreffen der Evangelisch-methodistischen Kirche, Calgary 2026. Vollständige deutsche Übersetzung durch KI – anschließend bearbeitet. Die Aussagen sind Vorschläge und Zukunftsvorstellungen der einzelnen Gruppen, keine verbindlichen Beschlüsse der EmK.

Hinweis Zur Übersetzung:

Die Vorlage verwendet in den Gruppen 2A und 3B jeweils das englische Wort »region«. Sie spricht dort nicht ausdrücklich von »Regional Conference«. Deshalb steht an diesen Stellen die Übersetzung »Region«.